

HANDBALL

3. LIGA WEST HERREN

TSV Dormagen – Lonericher SC	29: 20
Leichlinger TV – Schalksmühle	27: 24
HSG Krefeld – OHV Aurich	31: 25
Ahlener SG – GWD Minden II	25: 30
Korschenbroich – TuS Ferndorf	20: 27
Berg. Panther – HSG Lemgo II	27: 32
ATSV Habenhausen – TuS Volmetal	38: 38
Gummersbach II – SG Menden Wölfe	36: 31

1. TuS Ferndorf	13	383:266	26:0
2. TSV Dormagen	12	353:293	19:5
3. HSG Krefeld	13	345:322	18:8
4. Lonericher SC	13	358:323	17:9
5. Schalksmühle	13	339:325	17:9
6. Berg. Panther	13	348:345	16:10
7. Leichlinger TV	12	348:329	15:9
8. GWD Minden II	13	383:369	12:14
9. Gummersbach II	13	346:364	12:14
10. Ahlener SG	13	371:384	10:16
11. OHV Aurich	12	317:341	9:15
12. SG Menden Wölfe	12	341:378	9:15
13. HSG Lemgo II	13	361:377	9:17
14. TuS Volmetal	13	355:379	9:17
15. Korschenbroich	13	311:381	3:23
16. ATSV Habenhausen	13	340:423	3:23

3. LIGA WEST DAMEN

TB Wülfrath – B. Dortmund II	25: 32
B. Leverkusen II – Blomberg-Lippe II	28: 29
SFN Vechta – HSV Gräfrath	24: 26
Oldenburg II – Recklinghausen	31: 22
1. FC Köln – SG Menden Wölfe	24: 23
TuS Lintfort – TV Aldekerk	28: 27

1. TuS Lintfort	9	279:231	18:0
2. 1. FC Köln	9	234:200	14:4
3. HSV Gräfrath	9	271:247	14:4
4. SG Menden Wölfe	9	263:248	11:7
5. TV Aldekerk	9	258:248	9:9
6. B. Dortmund II	8	242:231	8:8
7. B. Leverkusen II	9	242:228	8:10
8. Recklinghausen	8	186:229	6:10
9. Blomberg-Lippe II	9	239:232	6:12
10. Oldenburg II	9	233:246	6:12
11. SFN Vechta	8	189:214	2:14
12. TB Wülfrath	8	170:252	2:14

FC-Handballerinnen gewinnen Verfolgerduell

RS vom 17

Drittligist gewinnt Heimspiel gegen den starken Aufsteiger SG Menden mit 24:23 – Vanessa Idelberger behält Nerven

VON NICOLAI VRAZIC

KÖLN. Die Drittliga-Handballerinnen des 1. FC Köln bleiben ein ernsthafter Kandidat im Rennen um den Titel in der West-Staffel. Die Mannschaft von Jan-Heiner Lück drehte gegen den Aufsteiger und Tabellennachbarn SG Menden Sauerland Wölfe mehrmals das Spiel und setzte sich mit dem dritten Sieg in Folge und 14:4-Punkten ein wenig vom Rest der Liga ab. Durch den 24:23 (16:14)-Erfolg kämpften die FC-Damen nun mit Lintfort und Gräfrath um die Wintermeisterschaft.

„Das war ein wirklich wildes und hektisches Spiel“, musste FC-Sprecherin Barbara Dreyer nach dem Schlusspfiff erst einmal tief durchatmen. Denn vor allem die letzten Minuten

hatten es in sich. Es kristallisierte sich schnell heraus, dass die beiden Kontrahenten sich auf Augenhöhe begegnen würden. Zunächst gelang es den Wölfen aus dem Sauerland sich nach dem 4:4 (7.) gegen nervöse Domstädterinnen zeitweise bis auf drei Tore Vorsprung abzusetzen. Erst ein Team-Timeout von Lück beim Stand von 12:12 (23.) brachte die Kölnerinnen wieder in die Spur. Vanessa Idelberger erzielte drei Treffer binnen weniger Minuten und zeichnete so für den 16:14-Halbzeitstand verantwortlich.

„Doch so schnell konnten wir gar nicht schauen, da war der Zwei-Tore-Vorsprung wieder weg“, bemängelte Dreyer. Den Gästen aus Menden gelang ein 4:0-Lauf und damit die erneute Führung (36.). In der Folge verwarfen die Idelber-

ger-Schwestern zwei Siebenmeter und ließen damit die Chance auf den Ausgleich liegen (44.). Der FC lief so lange einem Rückstand her, ehe Julia Schumacher mit ihrem Treffer zum 23:22 die Partie erneut gedreht hatte (56.). Die Freude auf Kölner Seite hielt jedoch nicht lange an, denn prompt kassierten die Hausherrinnen den 23:23-Ausgleich, verwarfen daraufhin einen Siebenmeter, bevor Vanessa Idelberger per Strafwurf zum 24:23-Endstand verwandelte. Beim letzten Wurf der Gäste hielten die Zuschauer den Atem an. Doch Natascha Krückemeier hielt den Ball bärenstark und damit den knappen Erfolg fest.

Tore: V. Idelberger (11/7 Siebenmeter), Schumacher (4/2), F. Idelberger, Flohr (beide 2), Schmidt, Frank, Bönners, Dirks, Nelissen (jeweils 1).



Beste Werferin der FC-Handballerinnen und auch Schützin des Siegtors per Siebenmeter war Vanessa Idelberger. (Foto: Westphal)